Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 63 (1983)
Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

September 1983

63. Jahr Heft 9

Herausgeber
Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand
Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Bernhard Wehrli, Hans Wysling

Redaktion
François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat
Regula Niederer

Adresse
8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ✆ (01) 361 26 06

Druck
Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ✆ (01) 252 66 50

Administration
Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ✆ (01) 251 93 36

Anzeigen
E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ✆ (057) 33 60 58

Bankverbindungen
Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise
Schweiz jährlich Fr. 50.– (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 26.–), Ausland jährlich Fr. 55.–, Einzelheft Fr. 5.–. Postcheck 80 - 8814 Schweizer Monatshefte Zürich – Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet – Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich
Vom Wahlkampf zum politischen Marketing? 667

Willy Linder
Andropows Wirtschaftssorgen . . 669

François Bondy
Konservative aller Länder 670
Tschad zum Dritten 671

KOMMENTARE

Arnold Fisch
«Steuergerechtigkeit» – eine staatsbürgerliche Kardinalfrage 675

Felix Philipp Ingold
Kafka in der Sowjetunion 681

AUFSÄTZE

Rudolf Friedrich

Die Schweiz und das internationale Recht

Nicht voll ausgeschöpfte Möglichkeiten

Die überstaatlichen rechtlichen Vereinbarungen hatten sowohl wirtschaftliche und politische wie wissenschaftliche und ideelle Ursachen. Neue Akzente wurden nach 1945 gesetzt. Die regionale Vertiefung der Zusammenarbeit entfaltete sich vor allem in Westeuropa. Die UNO und ihre spezialisierten Gremien haben das Völkerrecht in hohem Mass kodifiziert. Entwürfe der Spezialorganisationen werden oft von der Vollversammlung oder einer ihrer Komissionen verabschiedet. Durch das Abseitsstehen von der UNO kann die Schweiz an der Ausarbeitung von Regelungen und rechtsvereinheitlichenden Staatsverträgen nicht mitwirken, die sie schliesslich akzeptieren muss. Dieser eindeutige Nachteil sollte in der Abstimmung über den UNO-Beitritt mitbedacht werden.

Seite 685

Hermann Lübbe

Emil du Bois-Reymond

Zur Kulturgeschichte der modernen Wissenschaft

In zweifachem Sinn hat der bedeutende peussische Forscher Emil du Bois-Reymond – Neuenburger väterlicherseits, Hugenottenabkomme in der mütterlichen Linie – nicht nur bahnbrechend, sondern provozierend gewirkt. Seinen Ruf dankt er seinen elektrophysiologischen Forschungen, aber auch in weitem Umkreis seinem glänzenden Stil in Schrift und Rede. Er wendete sich gegen den «Vitalismus», der alle kausalanalytischen Erklärungen des Phänomens Leben ablehnte, hatte aber mit seiner Formulierung «Ignoramus, ignorabimus» – «Wir wissen nicht, wir werden nicht wissen» – auch wissenschaftliche Kreise zu Protest veranlasst, insbesondere Ernst Haeckel. Dabei ging es du Bois-Reymond um die Ablehnung eines falsch gestellten Problems: Wie Empfindungen aus ihren Bedingtheiten abzuleiten wären. Ernst Mach hat erkannt, dass hier ein Dogmatismus abgelehnt und nicht eine Begrenzung des Forschens gefordert wurde.

Seite 697

Robert Kopp

Das Prophetische bei Guy de Pourtalès oder vom Sinn der Geschichte

Guy de Pourtalès wurde 1881 als Schweizer geboren, als Nachfahre hugenottischer Auswanderer. 1912 bat er darum, wieder ins französische Bürgerrecht aufgenommen zu werden. Den Ersten Weltkrieg erlebte er als französischer Soldat. Der Aufsatz von Robert Kopp zeigt die Bedeutung dieses Erlebnisses für das Werk des Dichters auf, das als eine Suche nach überdauernden Werten verstanden werden muss: «La guerre, c'est le présent qui ne dure pas, mais nous, chacun de nous, nous sommes l'avenir qui durera éternellement.»

Seite 713

Roland Stiefel

Lebenszusammenhang und Ethik

Die Evolution des menschlichen Bewusstseins ist Gegenstand eines Buches von Willy Obrist. Von dieser Darstellung ausgehend, wird die Frage nach einem Lebenszusammenhang, in den Mensch und natürliche Umwelt eingeschlossen sind, aufgeworfen. Die Existenz eines einheitlichen Lebensprinzips, wie es die moderne Biologie und Tiefenpsychologie beschreibt, verlangt nach einer neuen Ethik der Mitgeschöpflichkeit; auf ihr müssten Tierschutz und Umweltpolitik aufbauen.

Seite 725

DAS BUCH

Dominik Jost
Der Skarabäus: Selbstschöpfung und Leben im Wandel. Zur deutschen Lyrik dieser Jahre 741

Elsbeth Pulver
Der Zorn gegen Achill. Zu Christa Wolfs Büchern über Kassandra . . 750

Barbara Meyer
Ein Hexenroman. Zu Irmtraud Morgner, «Amanda» 756

Gerda Zeltner
Problematische Objektivität. Zu Otto Marchi, «Die Sehschule» . . 758

Robert Mächler
Alfred Fankhauser redivivus. Zur Neuausgabe seines Romans «Die Brüder der Flamme» 761

Hinweise 763

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 764